

Die Bibel lässt uns über die Zukunft nicht im Ungewissen. Sie zeigt uns Christen, was uns persönlich erwartet und wie es auf der Erde weitergeht.

Wichtige Ereignisse stehen bevor:

- die Entrückung der Erlösten
- die Drangsalszeit
- die Erscheinung des Herrn
- das Friedensreich
- der ewige Zustand

**JESUS
CHRISTUS
KOMMT
WIEDER!**



www.vdhs.com

Lesen Sie die Bibel – das Wort Gottes!

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und unverbindlich:
1x Bibelteil (Das neue Testament) und **ausführliche Info-Schriften**.
Haben Sie Fragen? Gern dürfen Sie sich vertraulich an uns wenden.
Für Verteilzwecke können kostenlose Kleinschriften angefordert werden.

Verbreitung der Heiligen Schrift • KNR 99999 • D-35713 Eschenburg

Versandstelle Schweiz: **Verbreitung der Heiligen Schrift • Postfach • 8038 Zürich**

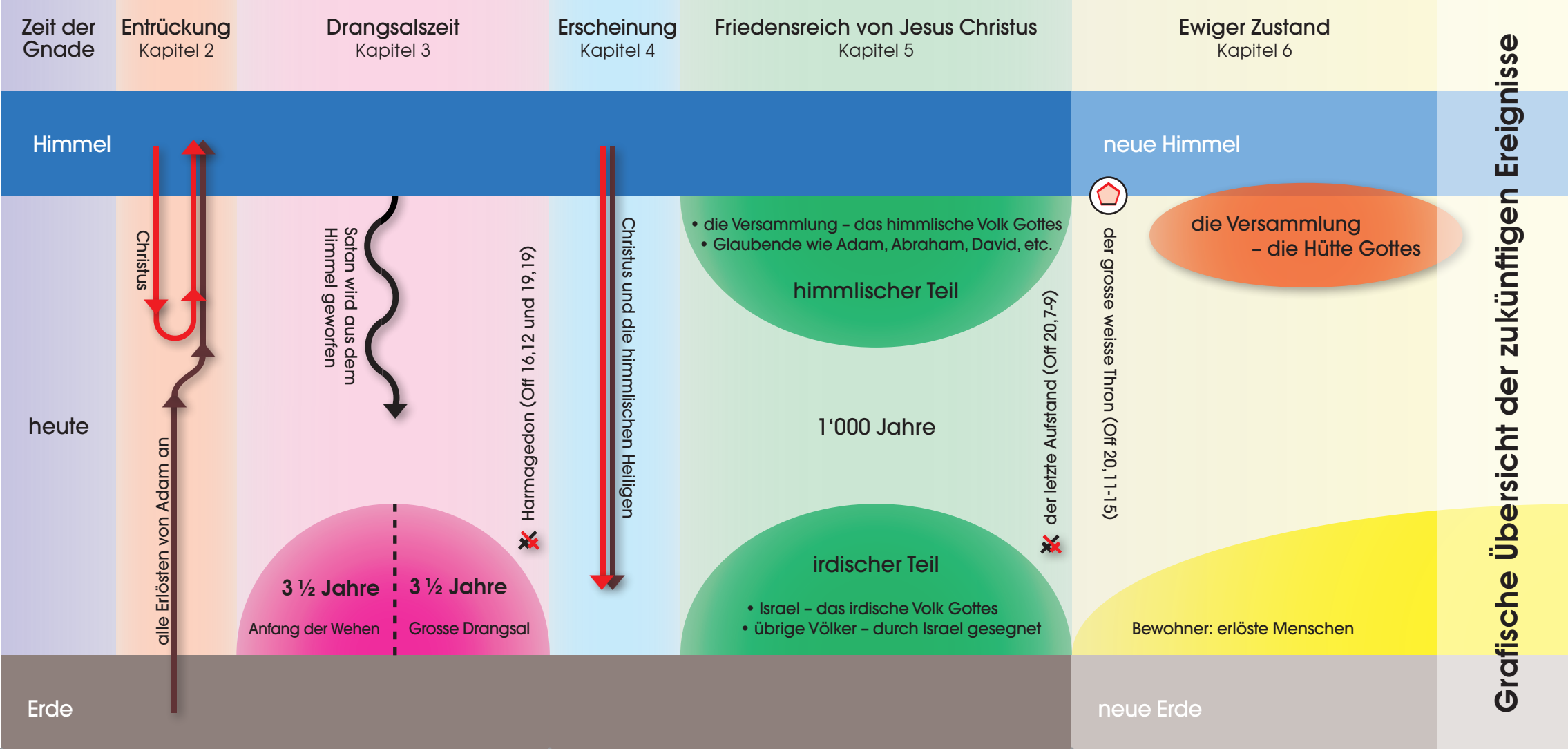
Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.



Z Antworten auf Fragen zur
ZUKUNFT

Beröa

Michael Hardt



Grafische Übersicht der zukünftigen Ereignisse

Jesus Christus kommt wieder!

Antworten auf Fragen zur Zukunft

Michael Hardt



Beröa-Verlag, CH-8038 Zürich

Inhalt

Die Bibelzitate sind der überarbeiteten Elberfelder-Übersetzung (Edition CSV-Hückeswagen) entnommen.

1	Biblische Prophetie	5
2	Die Entrückung	10
3	Die Drangsalszeit	15
4	Das Kommen des Herrn in Herrlichkeit	32
5	Das Tausendjährige Reich	37
6	Die Ewigkeit	43

Immer mehr Menschen fragen sich, was die Zukunft wohl bringen mag. Wirtschafts- und Währungskrisen, Regierungsumstürze, Massendemonstrationen, Inflation, geo-politische Unsicherheit, Rohstoffknappheit: Wohin soll das alles führen? Was erwarten wir? Einen Weltuntergang oder einen endgültigen Sieg menschlicher Genialität über alle ökonomischen, politischen und sozialen Probleme?

Die einzig zuverlässige Antwort finden wir in der Bibel. Nur Gott kann Geschichte schreiben, bevor sie eintrifft: «Der ich von Anfang an das Ende verkünde, und von alters her, was noch nicht geschehen ist; der ich spreche: Mein Ratschluss soll zustande kommen» (Jesaja 46,10).

Die Bibel enthält eine grosse Anzahl von Vorhersagen – und bis jetzt ist alles eingetroffen, was eintreffen sollte – und zwar mit absoluter Präzision. Damit stellt sich die Frage: Was sagt die Bibel über Ereignisse, die heute noch zukünftig sind?

Auf dieses umfangreiche Thema können wir in dieser Broschüre nur überblicksweise eingehen. Anhand von Fragen und Antworten werden die wichtigsten Ereignisse behandelt. Die grafische Darstellung am Ende hilft, die einzelnen Fragen zeitlich einzuordnen.

1 Biblische Prophetie

Als Einstieg in das Thema «Zukunft» behandeln wir zuerst einige allgemeine Fragen zur biblischen Prophetie.

1.1 Was ist Prophetie?

Biblische Prophezeiungen sind Worte, die ein Mann – oder im richtigen Umfeld auch eine Frau – im Namen Gottes ausspricht. Der Prophet erhält diese Mitteilung von Gott und gibt sie an die betroffenen Personen weiter. So sagt Gott beispielsweise zum Propheten Jeremia: «Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund ... Du aber gürtete deine Lenden und mach dich auf und rede zu ihnen alles, was ich dir gebieten werde» (Jeremia 1,9.17). Häufig wird eine Prophezeiung durch die Worte: «So spricht der Herr» eingeleitet (siehe Jesaja 7,7; 10,24; 28,16 usw.).

1.2 Was ist Ziel und Zweck der Prophetie?

Die Prophetie ist *nicht* dazu da, die menschliche Neugierde über zukünftige Ereignisse zu befriedigen

(sie betrifft übrigens nicht nur die Zukunft, siehe z.B. Haggai 1). Ihr Hauptzweck ist das Bekanntmachen der Gedanken Gottes, damit sie bei uns mindestens zwei Wirkungen hervorruft:

- Unser Verhalten in der Gegenwart soll verändert werden. Ein Beispiel: Wenn uns der Herr Jesus zuruft: «Siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir», dann möchte Er uns motivieren, dass wir Ihm in der kurzen Zeit bis zu seinem Kommen treu dienen (Offenbarung 22,12).
- Wir sollen mit Jesus Christus beschäftigt sein: mit seinen Leiden, mit seiner kommenden Herrlichkeit und mit seiner Rolle und Position in der Zukunft. Das ist der Schlüssel zur Prophetie (1. Petrus 1,11).

1.3 Erfüllt sich die biblische Prophetie wirklich?

Die Beweise bereits erfüllter Prophezeiungen sind überwältigend. Hunderte von Vorhersagen des Alten Testaments sind bereits eingetroffen.

Viele haben sich bereits während der alttestamentlichen Zeit erfüllt:

- Jeremias Voraussage des 70-jährigen Exils der 2 ½ Stämme Israels in Babel (Jeremia 25,11.12);

- die Rückkehr der 2 ½ Stämme nach 70 Jahren in ihr Land (Jeremia 29,10; Esra 1,1);
- die Prophezeiung Jesajas über Kores (Jesaja 44,28; 45,1);
- die Prophezeiung Daniels über die vier Weltreiche (Daniel 2; 4; 7);
- die Prophezeiung Jesajas an Hiskia (Jesaja 39,6.7) usw.

Die Erfüllung der Mitteilungen eines Propheten war der Beweis dafür, dass er von Gott gesandt worden war (5. Mose 18,22).

Zahlreiche Prophezeiungen über die Geburt, das Leben, die Leiden, den Tod und die Auferstehung des Herrn Jesus haben sich erfüllt, wie uns die vier Evangelisten berichten (siehe u. a. Micha 5,1; Daniel 9,26; Psalm 22; Jesaja 53).

Auch nachdem Christus die Erde verlassen hat, sind prophetische Mitteilungen eingetroffen:

- die Zerstörung von Jerusalem im Jahr 70 n. Chr. (Lukas 21,20-24);
- die Entwicklung des christlichen Zeugnisses in Offenbarung 2 – 3;
- die Aussagen über das Ende der christlichen Zeitperiode (2. Timotheus 3).

Kein anderes Buch der Welt kann etwas Vergleichbares an erfüllter Prophetie vorweisen. Die Genauigkeit und Anzahl von erfüllten biblischen Prophezeiungen lassen keinen Zweifel an der Wahrheit des Wortes Gottes zu. Darum werden sich auch alle göttlichen Mitteilungen über die Zukunft erfüllen.

1.4 Was sagt uns die Prophetie über die Versammlung Gottes?

Prophetie befasst sich mit der Erde und dem Leben, das sich auf ihr abspielt. Die Versammlung (Gemeinde) Gottes, die aus allen Glaubenden der Gnadenzeit (von Pfingsten bis zur Entrückung) besteht, hat aber einen himmlischen Charakter und ein himmlisches Ziel (Offenbarung 21,2.10). Sie steht deshalb ausserhalb des prophetischen Bereichs.

Nur in der Offenbarung wird die Versammlung prophetisch erwähnt, aber selbst dann nur in ihrer Beziehung zur Erde:

- ihr öffentliches Zeugnis während der christlichen Zeit (Offenbarung 2 und 3) und
- ihre Rolle im Tausendjährigen Reich (Offenbarung 21 und 22).

1.5 Gibt Gott heute noch neue Prophezeiungen?

Nein. Das Wort Gottes ist «vollendet» (Kolosser 1,25), d.h. es wurde durch die «prophetischen Schriften» des Neuen Testaments abgeschlossen (Römer 16,26). Zudem warnt gerade die Offenbarung, das typisch prophetische Buch des Neuen Testaments, vor zusätzlichen Prophezeiungen: «Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind» (Offenbarung 22,18).

1.6 Gibt es heute noch Propheten?

Nein – nicht im ursprünglichen Sinn, dass jemand Aussprüche Gottes mitteilt, die noch nicht im geschriebenen Wort Gottes enthalten sind (→ 1.5). Aber ein Dienst, der das geschriebene Wort Gottes auf Herzen und Gewissen anwendet – ohne dass der Redner um die Lebenssituation der Zuhörer weiss –, existiert heute noch und hat durchaus prophetischen Charakter.

2 Die Entrückung

Die folgenden Fragen und Antworten behandeln das Thema der Entrückung. Sie gehört zwar nicht zur biblischen Prophetie im eigentlichen Sinn, ist aber ein zukünftiges Ereignis, das uns Christen direkt betrifft.

Ausserdem ist die Entrückung die Voraussetzung und das Startsignal für die Erfüllung zukünftiger prophetischer Ereignisse. Um es einmal bildlich auszudrücken: Während der Gnadenzeit – also zwischen dem Erlösungswerk am Kreuz von Golgatha und der Entrückung – steht die prophetische Uhr still. Nach der Entrückung beginnt sie wieder zu laufen (→ Kapitel 3).

2.1 Was ist die Hoffnung und Erwartung der Glaubenden heute?

Die Glaubenden erwarten das Wiederkommen von Christus, der sie aus dieser Welt zu sich nehmen, d.h. «entrücken» wird.

Manche Christen glauben, dass sie das Reich Gottes erwarten oder seine Aufrichtung vorbereiten sollen. Jesus Christus sagt jedoch: «Ich komme wieder und werde euch zu *mir* nehmen» (Johannes 14,3). Die christliche Hoffnung ist das Kommen des Herrn Jesus zur Entrückung: «Ja, ich komme bald. – Amen, komm Herr Jesus» (Offenbarung 22,20).

2.2 Was geschieht bei der Entrückung?

Das wird in 1. Thessalonicher 4,16.17 beschrieben: «Der Herr selbst wird mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft.»

- Zuerst werden die «Toten in Christus» auferstehen. Das sind alle Erlösten von Adam an, die vor der Entrückung entschlafen sind.
- Die Körper der dann lebenden Glaubenden werden in neue, himmlische Körper verwandelt werden (1. Korinther 15,52; Philipper 3,21).
- Danach werden beide Gruppen zusammen in Wolken dem Herrn entgegengerückt werden.

Diese Bibelstelle zeigt zudem,

- dass Christus persönlich kommen wird und
- dass das Zusammentreffen mit Ihm in der Luft und nicht auf der Erde stattfinden wird.

2.3 Werden alle Erlösten entrückt werden?

Ja. Die Entrückung wird ein Akt der Barmherzigkeit Gottes sein. Judas beschreibt es so: «Ihr erwartet die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben» (Judas 21). Der Herr wird uns nicht zu sich holen, weil wir so treu waren, sondern weil Er gnädig ist. Darum dürfen wir sicher sein, dass *keiner*, den Er mit seinem Blut erkauft hat, zurückbleiben wird. 1. Thessalonicher 4,16.17 sagt, dass «die Toten in Christus» und «wir, die Lebenden» (nicht: «wir, die Treuen») entrückt werden.

2.4 War die Entrückung im Alten Testament schon bekannt?

Nein. Paulus nennt die Entrückung ein Geheimnis. Sie ist also eine Tatsache, die erst im Neuen Testament offenbart wurde: «Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden» (1. Korinther 15,51).

2.5 Müssen sich vor der Entrückung noch weitere Voraussagen erfüllen?

Nein, überhaupt nicht. Die Entrückung kann jederzeit stattfinden. In 1. Thessalonicher 4,17 steht, dass «wir, die Lebenden, ... entrückt werden». Schon die Glaubenden im ersten Jahrhundert durften das Kommen des Herrn Jesus zu jedem Zeitpunkt und während des ganzen Lebens erwarten. In dieser Erwartung sollen auch wir leben.

In 2. Thessalonicher 2,1-3 erklärt Paulus, dass unser «Versammeltwerden zu ihm hin», d.h. unsere Entrückung, der Grund ist, weshalb wir uns vor den prophetischen Ereignissen nicht fürchten müssen. Wenn die schrecklichen Gerichte losbrechen, werden wir längst beim Herrn sein.

2.6 Was bedeutet die Entrückung für Christus?

Als Bräutigam freut Er sich darauf, seine Braut – die Versammlung – zu sich zu nehmen, um sie bei sich zu haben. Es ist gut, auch an diesen Aspekt der Entrückung zu denken, wie Paulus sagt: «Der Herr aber richte eure Herzen zu der Liebe Gottes und zu dem *Ausharren des Christus!*» (2. Thessalonicher 3,5).

Als der Herr Jesus sich noch auf der Erde aufhielt, betete Er: «Vater, ich will, dass *die*, die du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo *ich* bin, damit sie *meine* Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast» (Johannes 17,24). Dieser Wunsch wird sich erfüllen, wenn Christus die Erlösten der Gnadenzeit zu sich ins Haus des Vaters nehmen wird.

2.7 Was bedeutet die Entrückung für die Glaubenden?

Die Entrückung wird für uns ein Segen sein – das Ende aller Leiden, aller Tränen und allen Kummers. Doch vor allem bedeutet es, dass wir für immer bei Christus sein werden: «Wir werden allezeit bei dem Herrn sein» (1. Thessalonicher 4,17). Das wird auch durch Johannes 14,3 bestätigt: «Ich komme wieder und werde euch zu *mir* nehmen, damit, wo *ich* bin, auch *ih*r seiet.»

Dies wird die herrliche und segensreiche Erfüllung der Hoffnung und Erwartung der Versammlung – der Braut von Jesus Christus – sein. So beschreibt sie die Bibel. Ist diese Erwartung ganz praktisch die Hoffnung unserer Herzen und die Perspektive unseres Lebens?

3 Die Drangsalszeit

Wir haben gesehen, dass bei der Entrückung alle Gläubenden die Erde verlassen werden. Wie wird es dann auf der Erde weitergehen? Gott wird die vielen noch unerfüllten Prophezeiungen – besonders im Blick auf das Volk Israel – wahr machen. Zuerst werden furchtbare Gerichte die Erde treffen («Drangsalszeit»). Dann wird Christus erscheinen (→ Kapitel 4) und sein Reich auf der Erde aufrichten (→ Kapitel 5).

Damit wir die zukünftige Drangsalszeit richtig in die biblische Prophetie einordnen können, befassen wir uns jetzt mit Daniel 9.

3.1 Was ist mit den 70 Wochen Daniels gemeint?

Es heisst in Daniel 9,24: «70 Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um die Übertretung zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Ungerechtigkeit zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen.»

Gemeint sind 70 Perioden von sieben Jahren. Der Gedanke von Jahrwochen war für die Juden nichts Fremdes: Jedes siebte Jahr war ein Sabbatjahr und jedes 50. Jahr ein Jubeljahr (3. Mose 25,1-13).

Diese Zeitspanne von 490 Jahren würde vergehen, bis Gott für das Volk Israel mit dem Tausendjährigen Reich eine ewige Gerechtigkeit einführen wird. Diese Zeit wird jedoch durch die Gnadenzeit unterbrochen (→ 3.3).

? 3.2 Was wissen wir über die 69 Wochen?

Daniel sagte voraus, dass vom Zeitpunkt des Auftrags zur Wiederherstellung Jerusalems 69 Wochen vergehen werden ($69 \times 7 = 483$ Jahre), bis der Messias kommen würde, dass Er aber «weggetan» werden und «nichts haben» würde (Daniel 9,26). Das hat sich bereits erstaunlich genau erfüllt, als Christus verworfen und gekreuzigt wurde (→ 1.3).

? 3.3 Wie wissen wir, dass die 70. Woche noch in der Zukunft liegt?

Die 70. Woche wird klar von den 69 vorhergehenden getrennt (Daniel 9,26.27). Sie muss noch zukünftig sein, denn:

- Die Ereignisse der 70. Woche haben bis heute noch nicht stattgefunden (→ 3.16; 3.21).
- Die Zeit der Versammlung Gottes liegt ausserhalb des Rahmens der Prophetie. Da die Zeit der Versammlung schon 50 Tage nach dem Tod Christi begonnen hat (d.h. kurz nach dem Ende der 69. Woche Daniels) und heute immer noch andauert, konnte die 70. Jahrwoche bis jetzt noch gar nicht beginnen.

? 3.4 Wann wird die 70. Jahrwoche Daniels stattfinden?

Nach der Entrückung, d.h. nachdem alle Glaubenden von dieser Welt weggenommen worden sind (→ 2.3). Dann wird es eine Woche, also sieben Jahre, der Drangsal geben. Diese «Drangsalzeit» wird in der Bibel oft in zwei Hälften von jeweils $3 \frac{1}{2}$ Jahren aufgeteilt, besonders in der Offenbarung (→ 3.7).

? 3.5 Woher wissen wir, dass es eine «Drangsalzeit» geben wird?

Die Bibel sagt es uns. Der Prophet Jeremia spricht von einer «Zeit der Drangsal für Jakob» (Jeremia 30,7). Daniel prophezeit: «Es wird eine Zeit der Drangsal sein, wie sie nicht gewesen ist, seitdem eine Nation besteht

bis zu jener Zeit» (Daniel 12,1). Auch der Herr Jesus spricht davon: «Dann wird grosse Drangsal sein, wie sie seit Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch *nicht* wieder sein wird» (Matthäus 24,21).

? 3.6 Wer ist von der zukünftigen Drangsal betroffen?

- Die ganze Erde: «Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und Hungersnöte und Seuchen und Erdbeben werden an verschiedenen Orten sein» (Matthäus 24,7, siehe auch Offenbarung 3,10).
- Das Volk Israel: Über die Juden wird als Züchtigung eine Drangsal kommen, die vom Assyrer (→ 3.17; 3.21) ausgehen wird: «Wehe, Assur, Rute meines Zorns! Und der Stock in seiner Hand ist mein Grimm. Gegen eine ruchlose Nation werde ich ihn senden und ihn gegen das Volk meines Grimmes entbieten» (Jesaja 10,5.6). Zudem wird eine besondere Drangsal den glaubenden jüdischen Überrest (→ 3.14) treffen, der vom Antichristen (→ 3.20) bedrängt werden wird: «Dann werden sie euch der Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen» (Matthäus 24,9).

? 3.7 Wann wird die «grosse Drangsal» stattfinden?

In der zweiten Hälfte der 70. Woche Daniels (→ 3.1 – 3.4). Diese zweite Hälfte der letzten Jahrwoche wird durch die Ausdrücke

- «eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit» (Offenbarung 12,14),
- 42 Monate (Offenbarung 11,2; 13,5) und
- 1260 (= 3,5 x 360) Tage (Offenbarung 11,3)

beschrieben, die für 3 ½ Jahre stehen.

Während der ersten 3 ½ Jahre werden die Gerichte der Vorsehung Gottes diese Erde treffen (Hungersnöte, Kriege usw., siehe Offenbarung 6). Die letzten 3 ½ Jahre werden noch schlimmer sein – eine Zeit beispielloser Not: «Dann wird grosse Drangsal sein, wie sie seit Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch *nicht* wieder sein wird» (Matthäus 24,21). Das wird *die* «grosse Drangsal» sein.

Diese Bedrängnis wird vor allem vom jüdischen Antichristen (→ 3.20) und der Regierung des wiederhergestellten Römischen Reichs (→ 3.19) ausgehen. Zusätzlich wird Gottes direktes Gericht die Erde treffen (siehe Offenbarung 8 – 19).

❓ 3.8 Welche Gläubigen müssen durch die Drangsalszeit gehen?

Manche lehren, dass die Glaubenden, die die Versammlung bilden, durch die Drangsalszeit hindurchgehen müssen. Was aber lehrt die Bibel?

- Jeremia 30,7 beschreibt diesen Zeitraum als «Drangsals für Jakob», d.h. für Juden.
- In Daniel 12,1 handelt es sich um eine Drangsalszeit für das Volk Daniels, also für Israel.
- Matthäus 24 bezieht sich auf dieselben Ereignisse wie Daniel, fügt jedoch noch weitere Begebenheiten hinzu, die bestätigen, dass es Juden sind, die von der Drangsalszeit betroffen sein werden: Flucht in die Berge von Juda, die Bitte, dass die Flucht nicht am Sabbat geschieht usw.
- Offenbarung 3,10 ist an die Versammlung in Philadelphia gerichtet und erklärt, dass die gläubigen Christen vor der «Stunde der Versuchung» bewahrt werden. Sie werden vorher entrückt werden und müssen nicht durch diese schwere Zeit hindurchgehen.

Alle Bibelstellen, die die Drangsalszeit erwähnen, haben einen Punkt gemeinsam: Die Glaubenden, die

die Drangsalszeit erleben werden, gehören nicht zur Versammlung, d.h. es sind keine Christen.

❓ 3.9 Erleben Christen denn keine schweren Situationen («Drangsalszeit»)?

Doch, sicher. Der Herr Jesus sagte zu seinen Jüngern: «In der Welt habt ihr Bedrängnis» oder, wie auch übersetzt wird, «Drangsalszeit» (Johannes 16,33). Allgemein gilt: Wer dem Herrn Jesus im Glauben nachfolgen möchte, wird Schwierigkeiten erleben, sogar Bedrängnis, weil die Welt feindlich gegen Christus eingestellt ist. Solche notvollen Situationen sind aber etwas anderes als «die grosse Drangsalszeit».

Der Abschnitt in 2. Thessalonicher 1,4 – 2,3 erklärt, dass die Bedrängniszeit, die die Christen in Thessalonich erlebten, etwas anderes war, als die zukünftige «Drangsalszeit», die eng mit dem «Tag des Herrn» verbunden ist (→ 4.7).

❓ 3.10 Wo wird die Versammlung während der Drangsalszeit sein?

Im Himmel. Der Ablauf der Ereignisse in der Offenbarung erklärt uns dies:

- Die Geschichte der Versammlung Gottes auf der Erde als öffentliches Zeugnis wird in Offenbarung 2 – 3 beschrieben.
- In Offenbarung 4 – 5 wird die Versammlung im Himmel gesehen und bringt dem Lamm Anbetung dar. Zu diesem Zeitpunkt ist sie bereits am Ziel angelangt. Wir müssen die Entrückung (→ Kapitel 2) also zwischen Offenbarung 3 und 4 einordnen.
- Mit Offenbarung 6 beginnen die Gerichte auf der Erde. Die Versammlung Gottes ist himmlisch. Sie war niemals ein Teil dieser Welt. Deshalb wird sie von der Erde genommen, bevor die Welt gerichtet wird.

? 3.11 Was geschieht in der Drangsalszeit mit den Menschen in den Ländern Westeuropas?

- Sie werden sich dem satanischen Wirken des Antichristen (→ 3.20) öffnen (2. Thessalonicher 2,9-12).
- Sie werden zum wieder neu entstandenen (oder wiederbelebten) Römischen Reich gehören (Offenbarung 13,3.12.14).
- Sie werden das Bild des Tieres (d.h. des römischen Herrschers; → 3.19) anbeten (Offenbarung 13,8.14.15).

- Sie werden ein Malzeichen an ihre rechte Hand und an ihre Stirn annehmen, weil sie sonst weder kaufen noch verkaufen können (Offenbarung 13,16).
- Sie werden den Grimm Gottes in einem furchtbaren Gericht erfahren (Offenbarung 14,10).

? 3.12 Wird es für die, die das Evangelium der Gnade abgelehnt haben, eine «zweite Chance» geben?

Nein, definitiv nicht. Der Apostel Paulus erklärt in 2. Thessalonicher 2,11.12: «Gott sendet ihnen eine wirksame Kraft des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.» Wer das Evangelium der Gnade gehört, aber abgelehnt hat, wird «der Lüge glauben» und «gerichtet» werden.

Darum die ernste Warnung: «Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht» (Hebräer 4,7).

? 3.13 Was wird während der Drangsalszeit mit Israel geschehen?

Die Masse des Volkes wird von Gott abfallen und ihrem Anführer, dem Antichristen, folgen (Johannes 5,43;

→ 3.20). Nur ein kleiner Teil des Volkes (der «Überrest»; → 3.14) wird zu Gott umkehren, den angekündigten Messias erwarten und den Antichristen ablehnen. Das wird ihnen in dieser Zeit viele Leiden einbringen (Matthäus 24,9-30). Doch der Herr wird diese kleine Gruppe von Glaubenden für sich absondern. Einige von ihnen werden getötet und einige durch alle Bedrängnisse hindurch bewahrt werden.

? 3.14 Was ist mit «Überrest» gemeint und wie setzt er sich zusammen?

Jesaja prophezeite von einem zukünftigen Tag, an dem der «Überrest Israels»

- dem HERRN vertrauen,
- zu Gott umkehren und
- errettet werden wird (Jesaja 10,20-22; Römer 9,27).

Dieser Überrest wird während der Drangsalszeit schreckliche Verfolgungen erleiden (Offenbarung 12,13.17). Aber diese Glaubenden werden ihre Sünden bekennen und Christus als den wahren Messias anerkennen (Jesaja 53; Sacharja 12,10). Ihre Seelenübungen werden in den Psalmen eindrücklich beschrieben. Gleichzeitig werden sie der ganzen Schöpfung das Evangelium des Reichs predigen (Matthäus 24,14; → 3.15).

Ein Überrest ist kleiner als das Ganze, trägt aber die Merkmale des Originals und repräsentiert das Ganze. Darum ist mit diesem Ausdruck nicht etwas Minderwertiges gemeint. Gott schätzt die Minderheit, die die wahren Charakterzüge des Volkes Gottes aufrechterhält.

? 3.15 Was ist das Evangelium des Reichs? Wer wird es verkünden? Wer wird es annehmen?

Das Evangelium des Reichs kündigt das bevorstehende Kommen von Jesus Christus als Messias an, stellt seine Autorität vor und fordert zur Busse auf.

Johannes der Täufer kündigte bereits das kommende Königreich an: «Tut Busse, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen» (Matthäus 3,2). Der Herr selbst predigte das Evangelium des Reichs (Matthäus 4,23). Aber Er wurde von seinem Volk als Messias abgelehnt und gekreuzigt.

Darum sagt der Herr in seiner grossen prophetischen Rede auf dem Ölberg voraus, dass dieses Evangelium des Reichs in der Zukunft wieder verkündigt werden wird (Matthäus 24,14), und zwar durch den gläubigen Überrest (→ 3.14).

Nicht in einem beschränkten Kreis, sondern «auf dem ganzen Erdkreis» wird es «allen Nationen zum Zeugnis» gepredigt werden «und dann wird das Ende kommen». Der letzte Satz macht klar, dass diese weltweite Verkündigung über das kommende Königreich am Ende geschehen wird, d.h. kurz vor der Erscheinung des Herrn in Macht (→ Kapitel 4).

Einige Juden werden an dieses Evangelium glauben und somit zum Überrest hinzugefügt werden. Auch *eine grosse Anzahl von Personen verschiedener Nationalitäten*, die das Evangelium der Gnade nicht gehört haben, wird diese Botschaft im Glauben annehmen (Offenbarung 7,9-17).

❓ 3.16 Welches sind die Hauptereignisse in der Mitte der Drangsalszeit?

Vier wichtige Ereignisse finden in der Mitte der 70. Jahrwoche (nach 3 ½ Jahren Drangsalszeit) statt:

- Satan wird auf die Erde geworfen werden (Offenbarung 12,7-9).
- Der jüdische Opferdienst im Tempel wird aufhören (Daniel 9,27).

- Der Antichrist (→ 3.20) wird sich in den Tempel setzen und für sich göttliche Verehrung fordern (2. Thessalonicher 2,4).
- Der «Gräuel der Verwüstung», ein schreckliches Götzenbild, wird aufgestellt werden (Matthäus 24,15).

Satan wird dann auf der Erde alles Göttliche bekämpfen und eine von ihm diktierte Menschenverherrlichung einführen. Der Machthaber des Römischen Reichs wird eine von Satan inspirierte Herrschaft ausüben. Der Antichrist wird den jüdischen und christlichen Glauben durch eine satanische Religion ersetzen.

❓ 3.17 Wer sind die Hauptakteure während der Drangsalszeit?

Die drei Hauptpersonen sind:

- Satan, repräsentiert durch den Drachen in Offenbarung 12 und 13;
- der Herrscher des Römischen Reichs, dargestellt durch das erste Tier in Offenbarung 13 und
- der Antichrist, der durch das zweite Tier in Offenbarung 13 dargestellt wird.

Hinzu kommen noch «der König des Nordens» (Assyrien; → 3.21), «der König des Südens» (Ägypten), der König des äussersten Nordens (Russland) und eine grosse Armee von Osten, vermutlich China (ein 200 Millionen Mann starkes Heer, siehe Offenbarung 9,16).

❓ 3.18 Wer ist der Drache – und was wird er tun?

Der Drache erscheint in Offenbarung 12 als «Zeichen» (Vers 3). Er steht für Satan (Verse 7-9), der in der Mitte der 7-jährigen Drangsalzeit aus dem Himmel auf die Erde geworfen werden wird (→ 3.16). Darauf wird auf der Erde die grosse Drangsal von 3 ½ Jahren folgen.

Satan hasst Christus (das «männliche Kind»; Vers 1) und sein Volk (Israel, dargestellt durch die Frau, die geboren hat). Deshalb verfolgt der Drache Israel, bzw. den jüdischen Überrest (→ 3.14; siehe Verse 13-17).

Danach wird der Drache gebunden und für 1'000 Jahre, d.h. während des Tausendjährigen Reichs (→ Kapitel 5), im Abgrund eingesperrt sein (Offenbarung 20,1-3). Schliesslich wird er in den Feuersee geworfen werden (Offenbarung 20,10).

❓ 3.19 Was wissen wir über den römischen Herrscher?

Seine Beschreibung finden wir hauptsächlich in Offenbarung 13,1-8.

- Er wird während 3 ½ Jahren als Diktator über das Gebiet des wieder erstandenen Römischen Reichs herrschen (Verse 3-5).
- Er wird Gott lästern und die Gläubigen verfolgen (Verse 6.7).
- Er wird auf der Erde eine politische Vormachtstellung einnehmen (Vers 7).
- Die Menschen in seinem Reich werden ihn anbeten müssen (Vers 8).
- Er wird Israel gegen die Bedrohung des Assyrers (→ 3.21) politische Rückendeckung geben (Daniel 9,27).
- Wenn der Herr erscheint (→ Kapitel 4) wird dieser römische Herrscher in seiner Vermessenheit gegen Christus Krieg führen, aber lebendig in den Feuersee geworfen werden (Offenbarung 19,19.20).

? 3.20 Wer ist der Antichrist?

Der Antichrist wird während der Drangsalzeit der Führer der Juden sein. Das ist seine Beschreibung in Daniel 11,36-39:

- Er wird in der Zeit des Endes als König über Israel herrschen (Vers 36).
- Er wird ein Jude sein, wie man aus dem Ausdruck «der Gott seiner Väter» entnehmen kann (Vers 37). Aber er wird von Gott abfallen.
- Auch er wird gegen Christus in den Krieg ziehen (→ 3.19), aber ergriffen und lebendig in den Feuersee geworfen werden (Offenbarung 19,19.20).

Der Antichrist wird die Masse Israels zum Abfall vom «Gott seiner Väter» verleiten. Die Bibel nennt ihn

- einen König (Daniel 11,36-39),
- einen törichten Hirten (Sacharja 11,15.16),
- einen anderen (Führer), der in seinem eigenen Namen kommt (Johannes 5,43),
- den Menschen der Sünde (2. Thessalonicher 2,3),
- ein Tier, das wie ein Lamm aussieht, aber wie ein Drache redet (Offenbarung 13,11),
- den falschen Propheten (Offenbarung 16,13; 19,20).

? 3.21 Welches sind die Hauptereignisse am Ende der Drangsalzeit?

- Der Assyrer, der «König des Nordens», wird in Israel einfallen, Jerusalem erobern, den Tempel zerstören und weiter nach Ägypten ziehen (Daniel 11,40-43; Jesaja 8,7.8; Sacharja 14,2; Psalm 74,2-8).
- Um sich gegen diesen Feind zu wehren, wird der Antichrist den verbündeten römischen Herrscher um militärische Hilfe bitten. Seine Armee und die mächtigen Heere Asiens werden sich in Harmagedon zum Kampf aufstellen (Offenbarung 16,12-16). Doch der Angriff wird sich schliesslich gegen Christus richten. Zum Ausgang dieser Schlacht: → 4.4.
- Aufgrund dieser Kriegsgerüchte wird der Assyrer von Ägypten nach Israel zurückkehren und dort sein Ende finden (Daniel 11,44-45). Mehr dazu: → 4.2.

? 3.22 Wie wird die Drangsalzeit enden?

Durch das Erscheinen des Herrn in Macht und Herrlichkeit (→ Kapitel 4): «Sogleich aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne wer-

den vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden alle Stämme des Landes wehklagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und grosser Herrlichkeit» (Matthäus 24,29.30).

4 Das Kommen des Herrn in Herrlichkeit

Als Jesus Christus vor etwa 2'000 Jahren als gütiger, demütiger Mensch und als Retter auf die Erde kam, wurde Er verworfen und gekreuzigt. Aber Er wird ein zweites Mal auf diese Erde kommen, und zwar nicht als Kind in der Krippe, sondern in Macht und Herrlichkeit, gefolgt von einem grossen Heer. Dann wird Er seine Herrschaft über die ganze Erde beanspruchen.

4.1 Was ist mit der «Erscheinung des Herrn Jesus» gemeint?

Der Herr Jesus wird in Macht und Herrlichkeit auf diese Erde zurückkommen, wobei Ihn Engel und die Glaubenden, die in den Himmel entrückt worden sind, begleiten werden (2.Thessalonicher 1,7.10; Offenbarung 19,11-16).

Dieses Ereignis wird – im Gegensatz zur Entrückung (→ 2.4) – schon von den Propheten des Alten Testaments vorausgesagt (Daniel 7,13.14). Christus wird auf dem Ölberg stehen (Sacharja 14,4), von wo Er nach sei-

ner Auferstehung in den Himmel aufgefahren ist (Apostelgeschichte 1,9-12).

❓ 4.2 Was wird geschehen, wenn Christus erscheint?

- Der Herr wird zuerst den bedrängten jüdischen Überrest (→ 3.14) befreien, indem Er den Assyrer vernichten wird (Sacharja 14,3-5; Jesaja 30,31).
- Dann wird Christus sich gegen alle Feinde Israels wenden und sie richten (Sacharja 14,12-15).
- Schliesslich folgt die Gerichtssitzung der Lebenden (Matthäus 25,31-46).

❓ 4.3 Was bedeutet die Erscheinung des Herrn Jesus für Israel?

Eine Minderheit des Volkes (der gläubige «Überrest»; → 3.14) wird erkennen, dass Christus Der ist, den sie als Nation damals gekreuzigt haben. Sie werden darüber trauern, Busse tun und Ihn als ihren König annehmen (Sacharja 12,10).

Der übrige Teil des Volkes wird keine Reue zeigen und daher gerichtet werden (Jesaja 33,14).

❓ 4.4 Was bedeutet die Erscheinung des Herrn Jesus für Westeuropa?

Westeuropa wird in der Zukunft zum wiederhergestellten Römischen Reich gehören (Offenbarung 13). Es ist eine Allianz von «Königen», die ihre Macht an den Führer dieses Reichs abtreten (Offenbarung 17,13; → 3.19). Unter seiner Führung werden die Armeen des Römischen Reichs in Harmagedon «mit dem Lamm (Christus) Krieg führen», doch «das Lamm wird sie überwinden» (Offenbarung 17,14; 19,19). Er wird diese Armeen mit dem «Schwert, das aus seinem Mund hervorgeht», vernichtend schlagen (Offenbarung 19,21).

❓ 4.5 Was bedeutet die Erscheinung für Christus?

Es wird der Zeitpunkt der Herrlichkeit und des Triumphs sein. Der Herr Jesus hatte es abgelehnt, von Menschen zum König gemacht zu werden (Johannes 6,15). Als Er in Demut und Sanftmut in Jerusalem einzog (Sacharja 9,9; Matthäus 21,6-10), wurde Er wenig später verworfen.

Aber bei seinem Erscheinen in Macht und Herrlichkeit wird Er allgemein anerkannt, «verherrlicht» und «bewundert» werden. Dann wird sich jedes Knie vor Ihm beugen und jeder Mund bekennen, dass Jesus Christus Herr ist (Philipper 2,10.11; 2. Thessalonicher 1,10).

Er, der die Dornenkrone getragen hat (das Symbol des Fluches; 1. Mose 3,18), wird zu jenem Zeitpunkt «viele Diademe» auf seinem Haupt haben (Offenbarung 19,12). Überdies wird Er den Namen tragen: «König der Könige und Herr der Herren» (Offenbarung 19,16).

? 4.6 Was bedeutet sein Erscheinen in Macht und Herrlichkeit für die Christen?

Obwohl die Christen die Entrückung erwarten (→ 2.1), lieben sie doch «seine Erscheinung» (2. Timotheus 4,8).

Einerseits wird es der Tag sein, an dem die Ergebnisse des Werks des Herrn Jesus und ihres Dienstes für Ihn sichtbar werden (Philippener 1,6.10; 4,1; → 4.7). Sie werden als Verherrlichte mit Ihm öffentlich vor den Menschen erscheinen – «ihm gleich sein» – und so zu seiner Herrlichkeit und Bewunderung beitragen (1. Johannes 3,2; 2. Thessalonicher 1,10). Zudem wird es auch der Tag der Belohnung sein (2. Timotheus 4,8).

Andererseits – und das ist noch viel wichtiger – wird es der Tag sein, an dem ihr Meister, dem sie in seiner Verwerfung nachgefolgt sind, von allen verherrlicht und anerkannt sein wird. Der Tag, an dem die Herrlichkeit des «Königs der Könige» sichtbar werden wird, wird ein Tag der Freude für seine Braut (die Versammlung) sein.

? 4.7 Was bedeutet der Ausdruck «Tag des Herrn»?

Der Begriff «Tag des Herrn» beschreibt einen Zeitraum – und nicht einen Tag von 24 Stunden. Diese Periode wird erst nach der Entrückung der Versammlung (→ 2.1) beginnen, und zwar mit dem Kommen des Herrn in Macht und Herrlichkeit (2. Thessalonicher 2,3.4). Wir leben jetzt in der Zeit der Abwesenheit des Herrn. Darum ist es geistlicherweise Nacht. Auf diese Nacht wird der Tag folgen, an dem der Herr als oberster Machthaber anwesend sein wird.

Der Tag des Herrn wird durch furchtbare Gerichte eingeleitet (Jesaja 13,9; Joel 1,15; 2,1.11; 3,4; Zephania 1,7), die in Verbindung mit seiner Erscheinung stattfinden werden. Dieser «Tag» schliesst auch das Ende der Erde mit ein (2. Petrus 3,10; → 6.6). Er umfasst daher sowohl das Erscheinen des Herrn Jesus in Macht und Herrlichkeit als auch das Tausendjährige Reich (→ Kapitel 5).

Glaubende Christen werden die Gerichte dieses Tages nicht erleben (→ 3.8). Ihnen bringt der «Tag des Herrn» die Belohnung ihrer Treue im jetzigen Leben (2. Korinther 1,14). In diesem Zusammenhang heisst der «Tag des Herrn» auch der «Tag Christi» (Philippener 1,10; 2,16).

5 Das Tausendjährige Reich

Ein grosser Teil des Alten Testaments und viele Stellen im Neuen Testament beinhalten Prophezeiungen über dieses Reich. Sie werden sich alle erfüllen, wenn Jesus Christus, der Sohn Gottes, auf der Erde das Friedensreich aufrichten wird.

5.1 Wie wird das Königreich aufgerichtet werden?

Mit dem persönlichen Erscheinen und mächtigen Eingreifen von Jesus Christus in Begleitung seiner heiligen Engel und den himmlischen Erlösten (Micha 5,1-8; Matthäus 25,31; Offenbarung 19,11 – 20,4).

5.2 Wer wird in das Königreich eingehen?

Zuerst alle Israeliten, die zum Zeitpunkt des Kommens des Herrn in Macht auf der Erde leben und Ihn als Messias anerkennen und annehmen werden (Jeremia 31; Hesekiel 37,21-28).

Die Menschen aus den übrigen Völkern werden von Christus bei seinem Kommen in Herrlichkeit beurteilt werden (Gericht der Lebenden). Alle, die sich gegenüber dem Volk Israel positiv verhalten haben, werden ebenfalls in das Königreich eingehen (Matthäus 25,31-40).

Es sind also alle, die das Evangelium des Reichs angenommen haben und während der Drangsalszeit nicht als Märtyrer gestorben sind.

Die Ungläubigen, die noch nicht durch die Gerichte umgekommen sind, werden nicht in das Reich eingehen. Der Herr wird beim Gericht der Lebenden zu ihnen sagen: «Geht von mir, Verfluchte, in das ewige Feuer, das dem Teufel und seinen Engeln bereitet ist» (Matthäus 25,41). Mehr zum ewigen Gericht der Gottlosen in Kapitel 6.

5.3 Wie lange wird das Königreich bestehen?

Das Königreich wird 1'000 Jahre dauern. Diese Zeitperiode wird in Offenbarung 20,2-7 sechs Mal erwähnt. Diese 1'000 Jahre sind genauso buchstäblich zu verstehen wie die genannten 1'260 Tage, 42 Monate und 3 ½ Jahre der Offenbarung (→ 3.1; 3.7). Nach Ablauf dieser Zeit wird Christus das Königreich Gott zurückgeben (1. Korinther 15,24), und zwar vollkommen intakt und unverseht (→ 5.10). In diesem Sinn wird das Königreich kein Ende haben (Daniel 7,14).

? 5.4 Was sind die Hauptcharakterzüge der Regierung Christi im Tausendjährigen Reich?

- Unter der Herrschaft des Herrn Jesus wird es eine gerechte Regierung geben – die so lange Zeit in der Welt gefehlt hat (Jesaja 11,3-5).
- Die Schöpfung wird vom Fluch befreit sein und nicht mehr «seufzen» (Römer 8,19-22). Das geht so weit, dass sich der Wolf beim Lamm aufhalten wird (Jesaja 11,6-8).
- Die Erde wird voll Erkenntnis des HERRN sein (Jesaja 11,9).
- Satan wird im Abgrund gebunden sein (Offenbarung 20,2), so dass er während dieser Zeit die Menschen nicht mehr verführen kann.
- Zudem wird Christus als Friedefürst auf der Erde regieren (Jesaja 9,5.6).

? 5.5 Wird es während des Tausendjährigen Reichs Sünde geben?

Ja, aber nur in vereinzelt Fällen, und sie wird sofort gerichtet werden (Psalm 101,8). Die menschliche Natur als solche bleibt unverändert: Sie wird immer zum Sündigen fähig sein. Aber es wird ein Ausnahmefall sein, weil Satan nicht mehr verführen kann (→ 5.4).

? 5.6 Wird es ein buchstäbliches Reich auf der Erde geben?

Absolut. Die biblische Sprache ist unmissverständlich. Das Alte Testament enthält viele bisher unerfüllte Verheissungen, dass Israel gesammelt werden und der Messias auf der Erde herrschen wird (Jeremia 31,10; 32,37; Jesaja 11; 24,23).

Diese Versprechen werden wörtlich eintreffen. Sie sind nicht «geistlich» in der Versammlung erfüllt worden. Das wird durch verschiedene Aussagen des Neuen Testaments deutlich, die nach Pfingsten niedergeschrieben wurden. Sie zeigen ganz klar, dass die Erfüllung zu diesem Zeitpunkt immer noch in der Zukunft lag und damit nicht durch die Bildung der Versammlung eingetroffen war: Apostelgeschichte 3,19-21; Römer 8,19-23; 1. Korinther 4,8; 15,25; 2. Korinther 3,14-16; Epheser 1,10; Kolosser 1,20; Philipper 2,9-11.

? 5.7 Ist das wirklich so wichtig?

Ja, und zwar aus mindestens drei Gründen:

- 1) *Christus muss gerade an dem Ort, wo Er einst abgelehnt wurde, geehrt und anerkannt werden.* Das wird erst im zukünftigen Friedensreich der Fall sein (Jesaja 52,14.15; Philipper 2,8-11).

2) *Gottes Plan mit dieser Erde muss in Erfüllung gehen.* Es sollte nämlich ein Mensch über die ganze Schöpfung herrschen (1. Mose 1,28). Leider fiel der erste Mensch in Sünde und die Schöpfung stürzte in großes Elend. Dennoch wird sich Gottes Plan erfüllen: Jesus Christus, der wahre «Sohn des Menschen», wird diesen Platz der Herrschaft im Tausendjährigen Reich einnehmen (Psalm 8,5-9).

3) *Gott hält seine Versprechen.* Er hat seinem Volk Israel verheissen, es wieder in das Land zurückzuführen, aus dem es verbannt und unter die Nationen zerstreut wurde. Weiter hat Er ihnen versprochen, dass der Messias dort über das ganze Volk Israel regieren wird. Seine Versprechen werden nicht aufgehoben. Wer könnte sonst überhaupt gesegnet werden? «Die Gnadengaben und die Berufung Gottes sind unbereubar» (Römer 11,29).

5.8 Wie werden die Christen am Tausendjährigen Reich teilhaben?

Sie werden als Miterben des Christus im himmlischen Teil des Reichs eine Verwaltungsaufgabe wahrnehmen (Epheser 1,10.11; 2. Timotheus 2,12; Hebräer 12,22; Offenbarung 5,10; 20,4). Daher wird die Versammlung im Tausendjährigen Reich als *Stadt* beschrieben (Offen-

barung 21,9.10). Während Jerusalem den irdischen Regierungssitz bildet, wird die Versammlung die himmlische Hauptzentrale dieser Verwaltung sein (Offenbarung 21,24.26).

5.9 Was wird am Ende des Tausendjährigen Reichs geschehen?

Es folgt die letzte Rebellion. Satan wird für eine kurze Zeit losgelassen werden und die Nationen, die weit von Jerusalem entfernt wohnen, zu diesem Aufstand verführen. Sie werden Jerusalem, das irdische Verwaltungszentrum des Friedensreichs, angreifen. Aber Gott wird eingreifen und Feuer vom Himmel fallen lassen (Offenbarung 20,7-9).

Christus wird das völlig intakte Königreich wieder Gott zurückgeben (1. Korinther 15,24; → 5.4).

6 Die Ewigkeit

Nach Abschluss des Tausendjährigen Reichs folgt das Gericht der Toten am grossen weissen Thron. Alle, die im Unglauben gestorben sind, werden dort ihre ewige Strafe bekommen. Dann bleiben alle Zustände für ewig, wie sie sind.

6.1 Wer sitzt als Richter auf dem grossen weissen Thron?

Jesus Christus selbst. «Der Vater richtet niemand, sondern das ganze Gericht hat er dem Sohn gegeben» (Johannes 5,22; siehe auch Offenbarung 20,11).

6.2 Wer wird vor dem grossen weissen Thron erscheinen?

Nur Ungläubige: Alle, die nicht im Buch des Lebens geschrieben stehen (Offenbarung 20,11-15). Obwohl sie auferstanden sein werden, werden sie als «Tote» bezeichnet. Denn das ist ihr geistlicher Zustand.

6.3 Welches Urteil wird sie treffen?

Sie werden alle in den Feuersee (→ 6.4) geworfen werden, und zwar aus zwei Gründen:

- Ihre Namen fehlen im Buch des Lebens, weil sie sich nie zu Gott bekehrt haben.
- Sie haben böse Werke begangen. Die Intensität ihrer Strafe wird den bösen Werken entsprechen, die sie getan haben (Offenbarung 20,12-15).

6.4 Was ist der Feuersee?

Der Ausdruck «See» – im Gegensatz zum Meer – weist auf die Nähe des Ufers und daher auf Begrenzung hin und spricht somit vom Gefangensein. «Feuer» spricht von Strafe und Peinigung.

Das Tier (der Anführer des Römischen Reichs; → 3.19) und der Antichrist (→ 3.20) werden lebendig in den Feuersee geworfen werden (Offenbarung 19,20).

Später – nach dem Tausendjährigen Reich – werden auch Satan, alle Ungläubigen sowie der «Tod» und der «Hades» in den Feuersee kommen (Offenbarung 20,10.14.15).

? 6.5 Ist die Verdammnis ewig?

Ja. «Wer dem Sohn nicht glaubt, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes *bleibt* auf ihm» (Johannes 3,36). Als der Herr Jesus über die Hölle sprach, wiederholte Er dreimal, dass dort «ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt» (Markus 9,44.46.48).

? 6.6 Was geschieht mit Himmel und Erde?

«Die Himmel werden vergehen mit gewaltigem Geräusch, die Elemente aber im Brand werden aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr werden verbrannt werden» (2. Petrus 3,10). So machen sie den Weg frei für einen neuen Himmel und eine neue Erde. «Ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr» (Offenbarung 21,1). Das ist der Anfang des ewigen Zustands (→ 6.7).

? 6.7 Was können wir über den ewigen Zustand sagen?

Die Bibel spricht nicht oft über den ewigen Zustand, im Gegensatz zu den vielen Aussagen über das Tausendjährige Reich (→ Kapitel 5). Von den wenigen Bibelstel-

len, die etwas zum ewigen Zustand sagen, können wir Folgendes zusammentragen:

- Alles wird neu sein. Gott wird bei den Menschen wohnen. Es wird einen neuen Himmel und eine neue Erde geben. Tränen, Tod, Trauer, Geschrei und Schmerz werden nicht mehr sein (Offenbarung 21,1-7).
- In den neuen Himmeln und auf der neuen Erde wird Gerechtigkeit *wohnen* (2. Petrus 3,13).
- Es wird nicht mehr verschiedene Völker geben, sondern nur noch eine Unterscheidung zwischen jenen, die die «Hütte Gottes» bilden, und den «Menschen» (Offenbarung 21,3; → 6.8).
- Christus wird in der Versammlung verherrlicht werden (Epheser 3,21).
- Gott wird alles in allem sein (1. Korinther 15,28).

? 6.8 Was ist mit «Hütte» und «Menschen» in Offenbarung 21,3 gemeint?

Zweifellos ist mit «Hütte» das Gleiche wie im Bibeltext kurz vorher gemeint. Die Ausdrücke «die heilige Stadt», «das neue Jerusalem» und «die Braut» sprechen alle von der Versammlung, die die Hütte Gottes bei den

Menschen sein wird. Auch im ewigen Zustand wird die Versammlung als die «Hütte» oder der Wohnort Gottes ihre bevorrechtigte Stellung in seiner unmittelbaren Nähe behalten.

Die «Menschen» sind alle Erlösten, die nicht zur Versammlung gehören. Sie werden im ewigen Zustand auf der Erde wohnen, wobei alle nationalen Unterschiede, die im Tausendjährigen Reich noch bestehen, verschwunden sein werden (Offenbarung 21,24.26).